

Wien den 15. July 1859.

Wilhelm Kuzack

Herrn Grafen von Saurheim!

Ihre gütige Bewilligung, die Leibeserbschaft des  
verstorbenen, gegen meine Frau und ich zu übernehmen  
sorglich zu danken! — Was mich das ganze letzte  
Gastspiel betrifft, so möchte meine Leibeserbschaft  
1. 6 Markkullungen hin und 8 Tugun, für die  
ersten fünf ein Drittel und für die 6 1/2 die Hälfte  
des Einkommens nach Abzug des Logalkosten.

2. wird im Contract eine Dienstverpflichtung des Logalkosten  
Kosten 11. Alend bestimmt damit folgende bei je  
der Markkullung gleich sind — nach meinem früheren  
Lebensverpflichtung der dänischen Markkullung  
dies zu 70 fl. 11. Alend angefliegen!

Die Zeit meiner Dienstverpflichtung wird sechs Riquas  
sein, wenn von 1-2- oder = 23 sein, bestimmt kann  
ich Ihnen für meine nach demselben hin und 6 Tugun  
geben, da ich nach dem Verbleiben von Herrn Saurheim  
Kestroy und Helgoland vorerwähnt.

Sollten die Leiermann und sein Pflegekind  
nach nicht bei Ihnen zur Aufführung gelangen  
so bitte ich, wenn es möglich ist, dass diese beiden  
meiner Gastspiel liegen zu lassen, in falls sie  
mit der Rolle des Leiermann viel Aufsehen zu  
erregt. —

Für Rabenigen bitte ich eine Konzession nach  
Mögllichkeit zu geben, in welchem ich Sie in Bezug  
helt was und andere Spiel nach nicht ignoriert fallen.

Der Leyermama u sein Pflgekind. . . . . Frieder Knaack  
 Das Urbild des Tartuff — — — — — Lamignon.  
 Die Frau Tante in 1. Act von Meymüller — Melchior.  
 Man soll den Teufel nicht an die  
 Wand malen — — — — — Prof. Streit.  
 Die Kunst geliebt zu werden, v. Sumbert. Elsterwitz.  
 Ein Pas de deux vor 100 Jahren (mit <sup>Concerte</sup>) Christian  
 Pampadar und Chaisenträger. — — — — — Brose.  
 Sachsen in Preussen — — — — — Lerchenschlag  
 Sein Frack — — — — — Josua Schnabel  
 Reise auf gemüthl. Kosten — — — — — Brenneke  
 Versuche — — — — — Hänfius.  
 Wie denken Sie darüber. . . . . Winkelmeyer.  
 Mütter und Kind sind wohl — — — — — Puffer.  
 Der Sohn auf Reisen. — — — — — Peter.  
 Der Copist. — — — — — Perret.  
 Durch! — — — — — Haase.  
 Eine Treppe höher. — — — — — Prof. Mathesius  
 Engliff. — — — — — Zpellberger  
 Immer zu Hause. — — — — — Spitzlein  
 Müller und Müller nun wir in  
 einem Act zu sprechen — — — — — Emanuel.  
 Hier baldig zu sprechen und  
 Oguzen pafend zu sein ist nicht beschieden

Hofauskunft  
 W. Knaack



Wilhelm-Ewack

1807

Wien

1807

1807

1807

1807

1807

1859.

Knaack,

Wien.

D 17. Juli.

2022-11-18